

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach dem Rasieren



Rasierte Haut braucht Pitralon Pitralon desinfiziert und erfrischt

Ob mit Seife oder Strom, nach dem Rasieren Pitralon. Beseitigt Pickel, Pusteln, Mitesser, verhütet Hautreizungen. Pitralon macht die Haut glatt, sauber und elastisch. Pitralon ist mehr als ein gewöhnliches Rasierwasser – Pitralon ist ein sehr wirksames Antiseptikum mit Tiefenwirkung. Flacons ab Fr. 2.40

Onkel Sam lächelt

Eine polnische Schauspielerguppe, die zurzeit eine Tournée in den Vereinigten Staaten macht, nennt in ihrem Programm ein Theaterstück: «Kidnapping of the Sabinski». Es handelt sich dabei um den guten alten Schwank «Raub der Sabine-rinnen».



Tom Whitney, der amerikanische Photo-Reporter, der mit Mikojan durch USA reiste, berichtet von einer Episode während Mikojans Aufenthalt in Los Angeles. Es ging schon gegen Mitternacht und Mikojan spazierte noch ein wenig im Hotelgarten umher. Es war offensichtlich, daß er etwas Ruhe und Entspannung suchte, aber wie immer war ihm ein Rudel von Journalisten, Photographen und Detektiven auf den Fersen. Mikojan wandte sich an die Gruppe und sagte: «Wenn wir jetzt in der Sowjetunion wären und ich Euch sagte, Ihr habt zu verschwinden – dann würdet Ihr verschwinden!»

Frank Erickson hat in einem Steuerhinterziehungprozeß wegen Verheimlichung von Wett- und Spielgewinnen eine Steuer-Strafe von 2250 000.- (zweieinviertel Millionen) Dollar aufgebremmt bekommen. Reportern gegenüber äußerte der Sechzigjährige: «Ich bin glücklich, daß ich keine Gefängnisstrafe bekommen habe. In meinem Alter kann man sich Geld leisten, aber Zeit kann ich mir nicht mehr leisten.»

In Chicago teilte der müde gewordene Gangsterchef Frankie Turiello offiziell mit, daß er seine bisherige Tätigkeit an den Nagel hängen und sich in den Ruhestand zurückziehen will. «Die Aufregungen und die Verantwortung in meinem Beruf waren mir auf die Dauer zu groß» erklärte er.

Yul Brynner erhielt vom Verband der amerikanischen Hersteller von Billardkugeln eine Anerkennungs-urkunde und ein Geschenk mit der Widmung: «Kein Zeitgenosse hat so viel für die Popularisierung der Billardkugeln getan wie Sie, wofür wir Ihnen herzlich danken möchten.»

Vor einer Mittelschule in Wisconsin steht folgendes Warnschild:

«Passen Sie, bitte, auf die Schulkinder auf! Sie sind alle motorisiert.»

Bei der Besichtigung der amerikanischen Strafanstalt Juneside durch eine Kommission fragte einer der Strafvollzugs-Experten den Sträfling Jim Lecouvreur: «Warum sind Sie hier?» – Die Antwort lautete: «Weil ich beim Besuch in der Staatsbank von New Orleans der Alarmanlage zu nahe gekommen bin.»

Auf dem Grand Central Terminal in New York stehen die Reisenden während der Hauptverkehrszeiten in langer Schlange, ehe sie zu ihren Zügen gelangen können. Zwei befreundete Reisende, die täglich den gleichen Zug zur Heimfahrt benützten, kamen nun auf einen Trick, der es ihnen einige Tage lang ermöglichte, die ersten zu sein, die den einfahrenden Zug erreichten und Sitzplätze fanden: sie kauften sich ein Paar Handschellen, fesselten sich aneinander und der Mann am Bahnsteiggitter ließ den vermeintlichen Kriminalbeamten, der einen Verbrecher transportierte, vor allen anderen durch. Leider funktionierte der Trick nur solange er neu war.

Der neueste Schlager im «Do it yourself»-Geschäft ist ein Totembaukasten, mit dessen Hilfe jeder sich seinen eigenen Totempfehl basteln kann.

Um eine Sensation wurden künftige Archäologen gebracht, als die Wirtschaft «Grünes Horn» in einer Stadt in Alabama renoviert wurde. Beim Herausreißen der alten Bodendielen fanden die Handwerker nicht weniger als 84 Zähne, die alle von Männern stammten, die hier einmal gerauft hatten.

46

Männer,
ganz im allgemeinen,
sind mitunter
sehr verwöhnt
und verlangen
einen feinen
Käse, der die
Mahlzeit krönt.



Tilsiter

☞ Drum gehört Tilsiter uf e Tisch!
Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.